Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 128 (2000)

Vorwort: Vorwort
Autor: Weishaupt, Matthias

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort

An der 168. Jahresversammlung der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft am 18. November 2000 in Heiden referierte Ständeratspräsident Carlo Schmid, Oberegg, über die Aufgaben des Ständerates. Der Abdruck seines Referates «Der Ständerat – der Bremser der Nation?» im Hauptteil des Jahrbuches wurde von der Redaktion zum Anlass genommen, das Jahrbuch 2000 als Themenheft zu konzipieren. Unter dem Titel «Appenzellerinnen und Appenzeller im Bundeshaus» versammelt das vorliegende Jahrbuch Aufsätze, die sich mit den Beziehungen zwischen den beiden Kantonen Appenzell A. Rh. und I. Rh. und «Bundesbern», im Speziellen aber auch mit der Vermittlung eidgenössischer Politik ins Appenzellerland und den Einflussmöglichkeiten der appenzellischen Halbkantone auf die eidgenössische Politik beschäftigen.

Der überarbeiteten Fassung der Rede von Ständerat Carlo Schmid folgt die eigens für dieses Jahrbuch durchgeführte Untersuchung des Politologen Christian Rüefli, ergänzt mit einem Kommentar von Adrian Vatter, Assistenzprofessor am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern; sie fragen nach den personellen und strukturellen Möglichkeiten der beiden Halbkantone in der schweizerischen Bundespolitik. Hanspeter Trütsch, Bundeshausredaktor des Schweizer Fernsehens SF DRS, beobachtete die appenzellischen Parlamentarier im Jahr 2000 und berichtet in seinem kommentierenden Aufsatz über ihre Arbeit und ihr Auftreten.

Die folgenden Aufsätze befassen sich historisch mit dem Thema «Appenzellerinnen und Appenzeller im Bundeshaus»: Hanspeter Spörri, ehemaliger Auslandredaktor und stellvertretender Chefredaktor der Appenzeller Zeitung und heutiger Chefredaktor der Berner Zeitung «Der Bund», porträtiert die langjährige Bundeshauskorrespondentin der Appenzeller Zeitung Béatrice Steinmann, die für viele Leserinnen und Leser während langer Zeit eine wichtige Aufgabe bei der Vermittlung eidgenössischer Politik übernahm. Staatsarchivar Peter Witschi ruft im Folgenden einen Appenzeller in Erinnerung, der entscheidend für die Organisation der Parlamentsdienste und den Aufbau der Bundesverwaltung verantwortlich war: Bundeskanzler Johannes Schiess. An die legendäre Begegnung zwischen Ständerat und Landammann Raymond Broger und Niklaus Meienberg im Jahr 1973 erinnert im folgenden Aufsatz Fotograf und alt Nationalrat Herbert Maeder, der damals im Auftrag der Zeitung «Tages-Anzeiger» Aufnahmen für Meienbergs Reportage im «Magazin» machte. Den Abschluss der thematischen Beiträge bilden tabellarische Verzeichnisse aller appenzellischen Bundes-, National- und Ständeräte seit 1848, zusammengestellt von Landesarchivar Hermann Bischofberger und Kantonsbibliothekar Matthias Weishaupt.

Die Chroniken berichten im zweiten Teil des Jahrbuches in bewährter und allseits geschätzter Form vom politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Geschehen in Kanton, Bezirk und Gemeinden. Für die aufwendige und genaue Arbeit darf allen Chronisten der herzlichste Dank ausgesprochen werden. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Peter Eggenberger, der seit 1979 für die Chronik des Appenzeller Vorderlandes besorgt war und in den letzten 22 Jahrbüchern jeweils ein schönes Stück Vorderländer Geschichte mitgeschrieben hat. Er wird die anspruchsvolle Aufgabe nun Isabelle Kürsteiner übergeben.

Im dritten Teil des Jahrbuches folgen die Berichte über die Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft (AGG) und diejenigen Institutionen, die dem Patronat der AGG unterstellt sind, gefolgt von den Verzeichnissen der Kommissionsmitglieder und der Mitglieder der AGG. Den Abschluss des Jahrbuches 2000 bildet die «Appenzeller Bibliografie 2000», die – eine Folge der elektronischen Erfassung der Medien – eine neue Gliederung bekommen hat.

Das Jahrbuch 2000 erscheint, wie unschwer zu erkennen ist, in einem etwas grösseren Format und neuem Layout. Für die inspirierende und konstruktive Zusammenarbeit dankt die Redaktion dem Appenzeller Verlag, namentlich Rolf Egger, Albert Niederer, Josef Scheuber und Marcel Steiner. Dem Medium «Bild» und der Gestaltung wird neu mehr Bedeutung zukommen. Speziell sei in diesem Zusammenhang auf das Gruppenfoto der appenzellischen Parlamentarier zusammen mit Bundesrätin Ruth Metzler hingewiesen: ein ausserordentlicher Anlass, für dessen Koordination Bundeshausredaktor Hanspeter Trütsch herzlich gedankt sei. Die illustrierenden Grafiken aus und vom Bundeshaus stammen aus einer Dokumentation mit dem Titel «Entwurf zu einem schweizerischen Parlamentsgebäude in Bern» (1893/1895) aus dem Nachlass von Johann Conrad Sonderegger (1834–1899), der ab 1881 den Kanton Appenzell A. Rh. im Nationalrat vertrat und 1899 während der Session starb.

Auch wenn Bildern und Gestaltung grössere Bedeutung beigemessen wird, so bleibt das Jahrbuch doch weiterhin in erster Linie ein Lesebuch. In diesem Sinn wünscht die Redaktion der treuen Leserschaft gute und unterhaltsame Lektüre.

Matthias Weishaupt
Redaktor des Jahrbuches